Königliches Gymnasium zu Konitz.

Schuljahr 1895|96.

75

Fünfundsiebzigster Jahresbericht

von dem

Direktor des Gymnasiums

Professor Dr. Robert Thomaszewski.

Inhalt: Schulnachrichten von dem Direktor.

Konitz, 1896.
Fr. W. Gebauer Nachfl., Th. Kämpf.

1896. Progr. Nr. 32.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

№	Lehrgegenstände.	IA.	IB.	IIA.	IIB.	III Aa.	III Ab	III Ba	III Bb	IV A.	IV B.	VA.	VB.	VI A.	VI B.	Gesamtzahl der Stunden.
1	Christliche Religionslehre a. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	13
	b. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	13
2	Deutsch	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	2	2	3	3	36
3	Lateinisch	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	99
4	Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	48
5	Französisch	2	2	2	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	29
6	Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	44
7	Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	49
8	Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
9	Physik	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	10
10	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4
11	Zeichnen		×	1		2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	15
	Gesamtzahl	28	28 $_1$	28	30	23 $_7$	23	28 $_2$	28	28	28	23 $_2$	23	23 $_2$	23	376
12	Hebräisch ×	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
13	Englisch ×	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
14	Polnisch ×	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
15	Jüdischer Religionsunterricht	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
16	Gesang	2	2	2	2	2	2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 1 2	2 1 2	6
17	Turnen Im Sommer	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18
	Turnen Im Winter					2	2	2	2							19

NB. Das Zeichen × bedeutet wahlfreie, das Zeichen ⏟ gemeinsame Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind. Die Abweichungen während des Sommersemesters ergeben sich aus der umseitigen Tabelle.

Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Wintersemester des Schuljahres 1895/96.

№	Lehrer.	Ordinarius in	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIAa.	IIIAb.	IIIBa.	IIIBb.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Gesamtzahl der Stunden.
	Direktor:																
1	Prof. Dr. Thomaszewski		6 Griech. 2 Horaz	2 Horaz													10
	Professoren:																
2	1. Dr. Praetorius IV Rgk.	IIIAb.			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Physik					2Naturb.		2Naturb.			21
3	2. Paszotta IV Rgk.	IA.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik						3 Math.		4 Rechn.		2 Polnisch			21
4	3. Dr. Kitt	IB.		6 Griech. 4 Latein				6 Griech.	6 Griech.								22
	Oberlehrer:																
5	1. Dieckert F. Z.	IVA.	3 Dtsch.	3 Dtsch.							2 Religion 7 Latein		2 Religion		3 Religion		20
6	2. Lüke, Religionslehrer F.Z.		2 Religion 2 Hebräisch 2 Englisch	2 Franz.	2 Religion 2 Hebr. 2 Engl.		2 Religion				2 Religion		2 Religion		3 Rel'gion		23
7	3. Papenfus F. Z.	IIA.			6 Griech. 6 Latein	6 Griech.					4 Gesch. u. Erdk.						22
8	4. Dr. Stoewer	IIIAa.	2 Religion		3 Gesch. 2 Religion		2 Dtsch. 7 Latein 1 Erdkd.	2 Religion								2Naturb. 2 Erdkd.	23
9	5. Zimmermann	IIIBb.				3 Dtsch.				7 Latein 6 Griech. 2 Dtsch. 3Ges.uG.							21
10	6. Zielinski	IIIBa.	2 Polnisch						3 Math. 2Natrb. 2 Polnisch	2Naturb.	4 Rechn. 2Naturb.		2Naturb.		2Naturb.		21 + 2 Turnen
11	7. Boettcher	VB.							7 Latein			4 Franz.		2 Dtsch. 8 Latein			21 + 2 Turnen
12	8. Meyer	IIB.	4 Latein			7 Latein							4 Rechn.		2 Erdkd. 4 Rechn.		21
13	9. Dr. Thiel I							3Ges.uG.			3 Dtsch.	2 Erdkd.		3Ges.uG.			11
14	10. Schoenenberg	IVB.	3 Gesch.	3 Gesch.			2 Gesch.		2 Dtsch.			3 Dtsch. 7 Latein 2 Gesch.					22
15	11. Thiel II		Beurlaubt.														
	Wissenschaftl. Hilfslehrer:																
16	Gerlach	VA.			3 Dtsch		6 Griech.						2 Dtsch. 8 Latein 3Ges.uG.				22
	Kommissarische Lehrer:																
17	1. Dr. Wolffgram	VIA.				3 Gesch.			3 Gesch. 3 Franz.					4 Rechn.	4 Dtsch. 8 Latein		25
18	2. Wollert	VIB.						7 Latein 2 Dtsch.								8 Latein 4 Dtsch. 4 Rechn.	25
19	3. Erdmann		2 Franz.		2 Franz	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		3 Franz	4 Franz						20+3 T.
	Technischer Lehrer:																
20	Kaffler, Oberlehrer		1 Zeichnen. 2 Chorgesang				2 Zeichnen		2 Zeich.	2 Zeichn.	2 Singen 2 Zeichn	2 Zeichn.	2 Schreiben 2 Zeichn.	2 Zeichn	2 Schreiben 2 Singen		25
	Jüdischer Religionslehrer:																
21	Dr. Grabowski		1 Religion		1 Religion		2 Religion				2 Religion						6

II. Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Sommersemester des Schuljahres 1895/96.

№	Lehrer.	Ordinarius in	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIAa.	IIIAb.	IIIBa.	IIIBb.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Gesamtzahl der Stunden
1	**Direktor:** Prof. Dr. Thomaszewski		6 Griech. 2 Horaz	2 Horaz													10
2	**Professoren:** 1. Dr. Praetorius IV. Rgk.	III Ab.*			4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Frz.**				2 Naturb.		2 Naturb.			21 (24**)
3	2. Paszotta IV. Rgk.	IA.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik						3 Math		4 Rechn.	2 Polnisch				21
4	3. Dr. Kitt	IB.		6 Griech. 4 Latein					6 Griech.		3 Deutsch	2 Erdkd					21
5	**Oberlehrer:** 1. Dieckert F. Z.	IVA.	3 Dtsch.	3 Dtsch							2 Religion 7 Latein		2 Religion		3 Religion		20
6	2. Lüke, Religionslehrer F.Z.		2 Religion 2 Hebräisch 2 Englisch	2 Franz.	2 Religion 2 Hebr. 2 Engl.**		2 Religion				2 Religion		2 Religion		3 Religion		21 (23**)
7	3. Papenfus F. Z.	IIA.			6 Griech. 6 Latein	6 Griech					2 Gesch. 2 Erdkde.						22
8	4. Dr. Stoewer	III A (a*)	2 Religion		3 Gesch. 2 Religion		1 Erdkunde 2 Deutsch b. 5 VIII. 7 Latein bis 29. IV. 2Dtsch.** 7 Latein*	2 Religion						4 Rechn.			23
9	5. Zimmermann	IIIBb.				3 Dtsch.				7 Latein 6 Griech. 2 Dtsch 3Ges uEk							21
10	6. Zielinski	IIIBa.	2 Polnisch					2 Polnisch	3 Math. 2 Naturb	2 Naturb.	4 Rechn 2 Naturb		2 Naturb.		2 Naturbeschr.		21+2 Turnen
11	7. Boettcher	VB.							7 Latein			4 Franz.		2 Dtsch. 8 Latein			21+2 Turnen
12	8. Meyer	IIB.	4 Latein			7 Latein							4 Rechn.		4 Rechn. 2Erdkde. 1 Gesch.		22
13	9. Dr. Thiel I		Krankheitshalber beurlaubt.														
14	10. Schoenenberg	IVB.	3 Gesch.	3 Gesch.			2 Gesch.		2 Dtsch.			3 Dtsch. 7 Latein 2 Gesch.					22
15	11. Thiel II		2 Franz.†		2Franz.† 2 Engl.†	3Franz.†	3Franz.†		3 Frz.††	3Franz.†	4 Franz †						22††(19*) +2Turn.
16	**Wissenschaftl. Hilfslehrer:** Gerlach.	VA.			3 Dtsch.		6 Griechisch††† 3 Griechisch** 3 Grch.**						2 Dtsch. 8 Latein 3Ek.u Gs.				22
17	**Kommissarische Lehrer:** 1. Dr. Wolffgram	VI (A.*)				3 Gesch.		3Gesch.u. Erdk.**	3 Gesch. u. Erdk. 3 Franz.*					3 Erdk. u. Gesch	3 Deutsch 8 Latein } †† 3Dtsch. 8 Lat. } *		20 (23*)
18	2. Wollert	VIB.*						2Dtsch.** 7 Latein*								8 Latein* 3 Dtsch.* 4 Rechn.* 3 Erdk. u Gesch †††	25*
19	3. Erdmann		2 Frz.**		2 Frz.**	3 Frz.**	3 Frz.**			3 Frz.**	4 Frz.**					3 Erdk. u Gesch.**	20
20	**Technischer Lehrer:** Kaffler, Oberlehrer.			1 Zeichnen 2 Chorgesang			2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Singen	2 Schreiben 2 Zeichn	2 Zeichn	2 Singen 2 Schreiben		25
21	**Jüdischer Religionslehrer:** Dr. Grabowski.		1 Religion		1 Religion.		2 Religion				2 Religion						6

* bedeutet: seit 29. IV., ** seit 5. VIII., † bis 28. VI., †† bis 29. IV., ††† bis 5. VIII.

III. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Unterrichtsstoffe.

I. Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Paszotta.

1. Religionslehre (2 St.) a. Katholische: Die allgemeine und die besondere Sittenlehre nach Dreher III. Darstellung der das sittliche Leben und die gesellschaftliche Ordnung gefährdenden Grundsätze und Bestrebungen der Gegenwart. Kirchengeschichte von der Glaubensspaltung in Deutschland bis zum Konzil von Trient (einschl.) Religionslehrer Lüke

b. Evangelische: Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung der ev. Jugend unmittelbar bedeutsamen Stoffe: Das Judenchristentum, die Paulinische Auffassung über Person und Werk Christi, Augustinus, Pelagius, die Entwicklung der römisch-katholischen Kirche, die Reformation und ihre Vorbereitung, die wichtigsten Richtungen in der Fortentwicklung der evangelischen Kirche (Pietismus, Herrenhuter, Spener, Wichern), auch neuere Sekten, wie Methodisten, Baptisten, Irvingianer.

Erklärung neutestamentlicher Schriften, besonders Johannis und Paulus. Im Urtext wurde der Philipperbrief und Stellen aus dem Galaterbrief gelesen. Kirchenlieder und Katechismus wurden gelegentlich wiederholt. Dr. Stoewer.

2. Deutsch (3 St.): Wiederholung des litteraturgeschichtlichen Pensums der IB. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen sowie bedeutenderer neuerer Dichter. — Lektüre aus der Hamburgischen Dramaturgie, der Dramen: Hamlet und Torquato Tasso. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Bearbeitung. — Übungen im Disponieren. Oberlehrer Dieckert.

Aufsätze: 1. Das menschliche Leben ein Kampf. 2. Welche sittliche Belehrung schöpfen wir aus Shakespeares Hamlet? 3. Hat das Streben nach weltlichen Gütern eine sittliche Berechtigung? (Klassenaufsatz.) 4. Warum werden die Verdienste grosser Männer von den Nachkommen meist richtiger gewürdigt als von den Zeitgenossen? (zugleich Abiturientenaufsatz.) 5. Rudenz in der Ökonomie des Tell. 6. Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel, aber auch eine Gefahr für sie. (Klassenaufsatz.) 7. Welche Eigentümlichkeiten des Jünglingsalters spiegeln sich in den Kreuzzügen wieder? 8. Welcher Vorzüge kann die Gegenwart dem Altertum gegenüber sich rühmen? (Abiturientenaufsatz.)

3. Latein (6 St.) a. Horaz 19 Oden des dritten Buches; epist I 1 — 6. Der Direktor.

b. Tac. histor. lib III mit Auswahl lib IV u. V vollständig, Agricola. Cic. or. phil. I u. II privatim Liv XXVI. Regelmäßige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Ableitung notwendiger stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. 3 St.

Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluß an Gelesenes, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins

Deutsche als Klassenarbeit. Bei Gelegenheit dieser schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Wiederholungen. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. 1 St. Oberlehrer Meyer.

4. **Griechisch** (6 St.): Plato Protagoras, Sophocles Aias, Homer Il. X—XVIII. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem bei Teubner erschienenen florilegium Graecum. Der Direktor.

5. **Französisch** (2 St.): Gelesen wurde Taine Les origines de la France contemporaine. Synonymisches und Stilistisches im Anschluß an die Lektüre. Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen; alle 3 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen; Sprechübungen. Erdmann.

6. **Englisch** (wf. 2 St.): Fortgesetzte Einübung der Aussprache wie in Sekunda A. ebenso die Behandlung der grammatischen Regeln nach Plate. Gelesen wurden German Household Stories Collected By The Brothers Grimm. (Verlag von Leonhard Simion, Berlin.) Oberlehrer Lüke.

7. **Hebräisch** (wf. 2 St.): Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre und der Syntax nach Vosen - Kaulen. Lektüre ausgewählter Stücke aus der Genesis und den Psalmen. Schriftliche Übungen. Oberlehrer Lüke.

8. **Polnisch** (wf. 2 St.): Litteraturgeschichte bis Mickiewicz. Einzelne Schriftsteller aus dieser Zeit in Auszügen gelesen und erklärt. Aufsätze. Oberlehrer Zieliński.

9. **Geschichte und Erdkunde** (3 St.): Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preußischen Geschichte, bis zur Gegenwart in Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. Oberlehrer Schoenenberg.

10. **Mathematik** (4 St.): Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluß der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Der Ordinarius.

11. **Physik** (2 St.): Optik. Mathematische Erdkunde. Der Ordinarius.

II. Unter - Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Kitt.

1. **Religionslehre** mit Oberprima gemeinsam.

2. **Deutsch** (3 St.): Wiederholung des für IIA bestimmten Pensums. Lebensbilder aus der Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung. — Lektüre: Lessings Laokoon. Einige Oden Klopstocks. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Dramen: Iphigenie auf Tauris, Braut von Messina. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. Disponierübungen. Oberlehrer Dieckert.

Aufsätze: 1. Die Odyssee, ein Lied der Treue. 2. Welchen Anteil hat Iphigenie an der Verwicklung und Lösung des Goethischen Dramas: »Iphigenie auf Tauris«? 3. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. 4. Gute Bücher sind gute Freunde. (Probeaufsatz) 5. Die kulturhistorische Bedeutung des Ackerbaus. 6. Der Chor in Schillers Braut von Messina, eine Fundgrube der Lebensweisheit. 7. Welche Unterschiede zwischen Malerei und Poesie entwickelt Lessing in den ersten fünf Kapiteln des Laokoon? 8 Probeaufsatz.

3. **Latein** (6 St.) a. Horaz. 47 Oden des I., II. u. IV. Buches. sat. I 6. Der Direktor.

b. Ciceros Briefe nach der Auswahl von Aly. cap I, VI und VII. Tacitus Germania; Annales lib. III und IV nach Auswahl. Liv. XXV (kurs.) Grammatische Wiederholungen, stilistische Bemerkungen im Anschluß an die schriftlichen Übungen. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit, abwechselnd zu Haus und in der Klasse. 4 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch** (6 St.): Hom. Il. I—X. Sophocles Oedipus rex; Plato: Apologie und Crito. Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Übersetzungen aus dem Griechischen, die alle 3—4 Wochen in der Klasse angefertigt wurden. Der Ordinarius.

6.—8. **Englisch, Hebräisch und Polnisch** mit IA gemeinsam.

9. **Geschichte und Erdkunde** (3 St.): Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Die Geographie von Europa wiederholt. Oberlehrer Schoenenberg.

10. **Mathematik** (4 St.): Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben, Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Vervollständigung der Trigonometrie (Additionstheoreme). Stereometrie. Grundbegriffe der sphärischen Trigonometrie. Professor Paszotta.

11. **Physik** (2 St): Mechanik mit Ausschluß der Wärmetheorie und der Wellenlehre. Akustik. Professor Paszotta.

III. Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Papenfus.

1. **Religionslehre** (2 St.) a. Katholische: Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik.) Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und den Offenbarungsstufen (Uroffenbarung, Judentum und Christentum); die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel nach Dreher I. Kirchengeschichtliche Charakterbilder aus der Zeit von der Völkerwanderung bis zur Glaubensspaltung in Deutschland. Religionslehrer Lüke.

b. Evangelische: Abschluß und Wiederholung des Evangeliums des Matthäus. Erklärung der Apostelgeschichte. Überblick über die Psalmen. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen, Liedern. Dr. Stoewer.

2. **Deutsch** (3 St.): Lektüre: Schillers Trilogie »Wallenstein«, Goethes Egmont und Götz von Berlichingen, Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide. Einführung in das Nibelungenlied, von dem die schönsten Stellen im Urtext nach Hopf und Paulsiek für IIA gelesen und erklärt wurden. Das Leben Walthers und das Wesen der höfischen Lyrik wurde eingehender behandelt. Besprechung und Erlernung der in dem Canon für IIA festgesetzten Gedichte, auch wurden gelegentlich Dichterstellen auswendig gelernt. Vorträge aus dem Inhalt der Lektüre. 8 Aufsätze, 2 kleinere Ausarbeitungen. Gerlach.

Themata der Aufsätze: 1. Du bist ein Mensch! Erwäge und bedenk' es stets. 2. Wallenstein, des Lagers Abgott und der Länder Geifsel. 3. Welche Lehren giebt uns Goethe in seiner Ballade »Der Schatzgräber«. 4. Egmont und die ihn warnenden Freunde. (Klassenaufsatz.) 5. Welchen Anteil hat die Gräfin Terzky an Wallensteins Abfall vom Kaiser? 6. Wie sühnt der Goethesche Egmont seine Schuld? 7. Welche Wandlungen vollziehen sich im Charakter Chriemhildes? 8. Klassenaufsatz.

3 **Latein** (6 St.): Auswahl aus Vergils Aeneis. Liv. lib XXV und XXVI. Cic. pro lege Manilia. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluß an Gelesenes. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Der Ordinarius.

4. **Griechisch** (6 St.): Homer Od. XIII—XX nach Christ. Auswahl aus Herodot VII und VIII. Lysias orat. XII und XIII. Schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche alle 4 Wochen in der Klasse. Die Syntax der Tempora und Modi, sowie die Lehre vom Inf. und Partic. nach Lindner. Der Ordinarius.

5. **Französisch** (2 St.): Gelesen wurde Sarcey le siège de Paris. Synonymisches und Stilistisches im Anschluß an die Lektüre. Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen; alle 3 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen; Sprechübungen. Oberlehrer Thiel II bezw. Erdmann.

6. **Englisch** (wf. 2 St.): Praktische Einübung der Aussprache im Anschluß an das Gelesene in Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Induktive Behandlung der notwendigsten grammatischen Regeln nach Plata, Lehrgang in zeitgemäßer Neubearbeitung I. Oberlehrer Lüke.

7. **Hebräisch.** Leseübungen und das Wichtigste aus der Formenlehre nach Vosen-Kaulen. Schriftliche Übungen. Oberlehrer Lüke.

8. **Polnisch** mit Prima gemeinsam.

9. **Geschichte und Erdkunde** (3 St.): Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums nach Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender und vergleichender Grup-

pierung. Wiederholung der Erdkunde Europas. Das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde. Dr. Stoewer.

10. Mathematik (4 St): Handbücher von Koppe und Bardey. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen; Gleichungen einschließlich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische Reihen erster Ordnung, Geometrische Reihen. Abschluß der Ähnlichkeitslehre: Goldener Schnitt, harmonische Punkte. Trigonometrie: Die Hauptsätze zur Berechnung der Dreiecke. Übungsbeispiele aus den genannten Gebieten im Anschluß an die Handbücher. Wiederholungen aus dem Pensum der IIB. Professor Dr. Praetorius.

11. Physik (2 St.): Handbuch von Koppe nur zum Nachlesen des durch das Experiment in der Schule Gelernten. Wärmelehre, Magnetismus, Elektricität. Wiederholungen insbesondere des Wichtigsten aus der Chemie und der mineralogischen Grundbegriffe. Professor Dr. Praetorius.

IV. Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Meyer.

1. Religionslehre mit Obersekunda gemeinsam.

2. Deutsch (3 St.): Gelesen: Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm; Gedichte nach dem Kanon und einige Dichterstellen auswendig gelernt; Übungen in Anordnung des in der Klasse gefundenen Stoffes; Vorträge; 9 Aufsätze. Oberlehrer Zimmermann.

Themata der Anfsätze: 1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 2. Wie Hermann den ihm von der Mutter gewordenen Auftrag ausgeführt hat. 3. Hermann, der Sohn des Wirtes zum goldenen Löwen. 4. Das Meer, ein Freund und ein Feind des Menschen (Klassenaufsatz). 5. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 6. Undank ist der Welt Lohn. 7. Die Schlacht bei Reutlingen 1377 (Nach Uhland — Klassenaufsatz). 8. Die drei Soldaten in Lessings Minna von Barnhelm. 9. (Probeaufsatz.) Der Tod der Jeanne d' Arc, nach Schiller.

3. Latein (7 St.): Lektüre 4 St. Cic. Laelius, Liv. lib. XXII. Ovid Metam. Fast. Trist. etc. nach Sedlmayer. Anleitung zur Vorbereitung. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner dichterischer Stellen. Gelegentlich wurden aus dem Gelesenen stilistische Regeln und synonymische Unterscheidungen abgeleitet. Grammatik 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen. Alle 8 Tage eine kurze Übersetzung in das Lateinische im Anschluß an Gelesenes als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit; alle 6 Wochen statt der erwähnten Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Oberlehrer Meyer.

4. Griechisch (6 St.): Homer Od. lib. I—VI nach Christ. Xenophon anab. VI und VII. Syntax des Nomens. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Alle 14 Tage schriftliche Übersetzungen ins Griechische; gelegentlich treten an die Stelle der Übersetzungen ins Griechische solche aus dem Griechischen ins Deutsche. Oberlehrer Papenfus.

5. **Französisch** (2 St.): Grammatik nach Knebel: Befestigung des Konjunktivs; Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, dann Particip und Infinitiv. Wiederholung des Fürworts, soweit dies auf der Unterstufe gelernt ist. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Lektüre von Michaud Histoire des croisades Buch I—III mit Auswahl. Alle 14 Tage ein Exercitium bzw. Extemporale. Sprechübungen. Obl. Thiel II bzw. Erdmann.

6. **Polnisch** mit Obersekunda und Prima gemeinsam.

7. **Geschichte** (2 St.): Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart Dr. Wolffgram.

8. **Erdkunde** (1 St.): Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde und einige Kapitel aus der physischen Erdkunde. Kartenskizzen. Dr. Wolffgram.

9. **Mathematik** (4 St.): Lehrbücher Koppe und Bardey. Gleichungen einschließlich der quadratischen mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit 5stelligen Logarithmen. Berechnung des Kreisinhalts und des Kreisumfanges. Definitionen der trigonometrischen Funktionen vom rechtwinkeligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkeliger und gleichschenkeliger Dreiecke. Die einfachsten stereometrischen Rechnungen, insbesondere von Kanten, Oberflächen und Inhalten. Prof. Dr. Praetorius.

10. **Physik** (2 St.): Lehrbuch von Koppe nur zum Nachlesen des in der Schule durch das Experiment Gelernten. Magnetismus, Elektricität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen und einzelne wichtige Mineralien und ihre Krystallformen. Einiges aus Akustik und Optik. Prof. Dr. Praetorius.

V. u. VI Ober-Tertia

in zwei parallelen Abteilungen.

Ordinarien: Oberlehrer Dr. Stoewer und Prof. Dr. Praetorius.

1. **Religionslehre** (2 St.) a. Katholische: Erweiterter Katechismus. Das zweite Hauptstück, von den Geboten, nach dem Diöcesan-Katechismus unter Anschluß der besternten Fragen. Wiederholung des Kirchenjahres in Verbindung mit den sonntäglichen Perikopen. Biblische Geschichte: Ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichte des Alten Testamentes, mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden, prophetischen und vorbildlichen Charakters in einzelnen hervorragenden Personen wie in Ereignissen und gottesdienstlichen Einrichtungen nach Schusters Biblischer Geschichte, neu bearbeitet von Mey. — Erklärung und Einprägung von Kirchenliedern und lateinischen Hymnen. — Religionslehrer Lüke.

b. Evangelische: Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnisse des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Dr. Stoewer.

2. Deutsch (2 St.): Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke nach dem Lesebuch von Paulsiek unter Hervortreten der poetischen Lektüre besonders der Balladen und Romanzen Goethes, Schillers und Uhlands. Schillers Glocke wurde ganz gelernt, Tell gelesen und erklärt. Belehrung aus der Poetik, Rhetorik und Stilistik. Cötus A. Dr. Stöwer. Cötus B. Wollert.

Aufsätze: Cötus A. 1. Die Form der Glocke. 2. Die Berner Alpen. 3. Die Zustände Galliens zur Zeit Caesars. 4. Die Schlacht bei Lützen (Klassenaufsatz). 5. Die Sedanfeier (Brief). 6. Die Burg des Sonnengottes. 7. Eine Turnstunde (Klassenaufsatz). 8. Die Exposition von Schillers Tell. 9. Cyrus. Nach Xen. Anab. I. 10. Der Rheinfall (Klassenaufsatz nach einem Klassenbilde).

Cötus B. 1—3 dieselben wie in Cötus A. 4. Die Ursachen des dreifsigjährigen Krieges (Klassenaufsatz). 5. Unsere Sedanfeier (Brief). 6. Ein Bild des menschlichen Lebens nach Schillers Glocke. 7. Welche Gründe bewogen die hellenischen Söldner zur weiteren Teilnahme am Feldzuge des Kyros gegen den König? 8. Leiden und Freuden des Winters (Klassenaufsatz). 9. Welche Beweggründe trieben die Gallischen Stämme im Jahre 52 zur allgemeinen Erhebung gegen die römische Herrschaft? 10. Was erfahren wir über die Landvögte in den beiden ersten Akten von Schillers Tell?

3. Latein (7 St.): 4 Stunden Cäsar, Bell. Gall. VI und VII. Ovid. Metam. Phaethon, Perseus und Atlas (Cötus B. Philemon und Baucis, Niobe, Orpheus und Eurydice). Anleitung zum Übersetzen in der Klasse. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Grammatik 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluß der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Cötus A. Dr. Stoewer. Coetus B. Wollert.

4. Griechisch (6 St.): Die Verba auf μι und die wichtigsten unregelmäßigen Verba Einprägung der Praepositionen und der im Wesener p. 1—9 enthaltenen Vokabeln. Wiederholung der Lehraufgabe von IIIB. Die Hauptregeln der Syntax in Anschluß an die Lektüre. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen nach Wesener II. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Im Sommer 3, im Winter 2 Stunden. Lektüre: Xenophons Anabasis I und II, im Sommer 3, im Winter 4 Stunden. Cötus A. Gerlach. Cötus B. Dr. Kitt.

5. Französisch (3 St.): Grammatik nach Knebel: Die unregelmäßigen Verben. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, Wortstellung, Tempora, Jndikativ und Konjunktiv; Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Übersetzungen ins Französische, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Die schriftlichen Arbeiten alle 14 Tage. Lektüre: Lamé-

Fleury Histoire de la découverte de l'Amérique. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Oberlehrer Thiel II, bezw. Erdmann.

6. **Polnisch** (wf. 2 St.): Grammatik, Lesen und Nacherzählen nach Rymarkiewicz II. Teil. Memorierübungen. Aufsätze. Oberlehrer Zieliński.

7. **Geschichte** (2 St.): Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis 1740 mit besonderer Hervorhebung der preußischen Geschichte. Coet. A. Oberlehrer Schoenenberg. Coet. B. seit Mich. Oberlehrer Dr. Thiel.

8. **Erdkunde** (1 St.): Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonieen. Ausführlichere Kartenskizzen von der Schweiz und dem deutschen Mittelgebirge und Angra Pequena. Coetus A. Oberlehrer Dr. Stoewer. Coetus B. seit Michael Oberlehrer Dr. Thiel.

9. **Mathematik** (3 St.): Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Quadratwurzeln ziehen. Kreislehre vervollständigt. Gleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Ähnlichkeit der Dreiecke angeschlossen an die Teilung einer gegebenen Strecke in eine bestimmte Zahl gleicher Teile. Lehrbücher von Koppe und Bardey insbesondere für die Übungsaufgaben. Professor Dr. Praetorius.

10. **Physik** (2 St.): Vorbereitender physikalischer Lehrgang: mechanische Erscheinungen, Wärmelehre, leicht verständliche Experimente aus allen Gebieten. Der Mensch und seine Organe, insbesondere die Sinneswerkzeuge; dabei Hinweise auf Gesundheitspflege. Hilfsbuch von Koppe nur zum Nachlesen des in der Schule Geschauten. Professor Dr. Praetorius.

VII. u. VIII. Unter-Tertia
in zwei parallelen Abteilungen.

Ordinarien: Oberlehrer Zieliński und Oberlehrer Zimmermann.

1. **Religionslehre** mit Obertertia gemeinsam.

2. **Deutsch** (2 St): Prosaische und poetische Stücke (insbesondere Balladen) aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek gelesen und besprochen; das Notwendigste über Rhythmus, Reim und Strophenbau eingeprägt; Gedichte nach dem Kanon auswendig gelernt. 10 Aufsätze. Coetus A. Oberlehrer Schoenenberg. Coetus B. Oberlehrer Zimmermann.

Themata: 1. Belsazar (Nach dem Gedicht von Heine). 2. Erlebnisse in den Pfingstferien (Brief). 3. Siegfrieds Tod. 4. Attila (Klassenaufsatz). 5. Der Fluss. 6. Der Wald im Herbste. 7. Die Folgen der Kreuzzüge. 8. Charakter und Sitten der alten Germanen (Klassenaufsatz). 9. Unser Schulzimmer. 10. Probeaufsatz.

Themata Coet B. 1. Ein Frühlingsmorgen. 2. Simonides (Nach einem Gedichte von Apel). 3. Der Konitzer Stadtpark. 4. Der Angriff der Sigambrer auf das Lager Ciceros. 5. Welche Hindernisse musste Damon überwinden, um sein dem Freunde gegebenes Wort einzulösen (Klassenaufsatz)? 6. Wie Gunther Brunhilde gewann. 7. Das Papier (Nach gegebener

Anordnung). 8. Belsazar (Nach Heine — Klassenaufsatz). 9. Infolge einer falschen Meldung entgeht Cäsar eine günstige Gelegenheit, die Helvetier anzugreifen (Übers. von Cäsars Denkw. I, Kap. 21 und 22). 10. Probeaufsatz.

3. **Latein** (7 St.): Wiederholung der Kasuslehre; Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann. Wöchentlich eine häusliche bezw. Klassenarbeit; alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. — Gelesen: Caesar b. g. I, 1—29. III. VI, 1—10 und 29 -44. Coetus A. Oberlehrer Böttcher. Coetus B. Oberlehrer Zimmermann.

4. **Griechisch** (6 St.): Regelmäßige Formenlehre bis zum Verbum liquidum einschließlich. Übersetzungen aus Wesener. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Coetus A. Professor Kitt. Coetus B. Oberlehrer Zimmermann.

5. **Französisch** (3 St.): Sprech- und Leseübungen. Erweiterung des Wortschatzes. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen; Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser er-Verben, ferner die allernotwendigsten unregelmäßigen Verba. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch von Ploetz; Rechtschreibeübungen. Alle 14 Tage ein Extemporale bezw. Exercitium. Coetus A. Dr. Wolffgram. Coetus B. Erdmann.

6. **Polnisch** mit Obertertia gemeinsam.

7. **Geschichte** (2 St.): Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Coetus A. Dr. Wolffgram. Coetus B. Oberlehrer Zimmermann.

8. **Erdkunde** (1 St.): Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Coetus A. Dr. Wolffgram. Coetus B. Oberlehrer Zimmermann.

9. **Mathematik** (3 St.): Arithmetik (1 Stunde): Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie (2 Stunden). Parellelogramme. Kreislehre I. Teil. Coetus A. Oberlehrer Zieliński. Coetus B. Professor Paszotta.

10. **Naturbeschreibung** (2 St.): Im Sommer: Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Erkenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Wiederholung. Botanische Ausflüge. W. S. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Wiederholung hauptsächlich Insekten. Oberlehrer Zieliński

IX. u. X. Quarta

in zwei parallelen Abteilungen.

Ordinarien: Oberlehrer Schoenenberg und Oberlehrer Dieckert.

1. **Religionslehre** (2 St) a. Katholische: Erweiterter Katechismus. Das erste Hauptstück, vom Glauben nach dem Diöcesan-Katechismus unter Anschluß der besternten

Fragen. Biblische Geschichte: Abschluß des Neuen Testamentes nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des Neuen Testamentes, insbesondere der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu in Verbindung mit den sonntäglichen Perikopen; im Anschluß an letztere Erklärung des Kirchenjahrs. Für die Neukommunikanten besonderer Beichtunterricht im Sommer-Semester. Religionslehrer Lüke.

b. Evangelische: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung des 1. u. 2. und Einprägung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder und Einprägung von vier neuen. Lehrmittel: Luthers kleiner Katechismus, Liederbuch — enthaltend 80 evangelische Kirchenlieder — und die Bibel. Oberlehrer Dieckert.

2. **Deutsch** (3 St.): Lektüre von Musterstücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, 9 Gedichte nach dem Kanon gelernt. Satz- und Interpunktionslehre vervollständigt. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Coetus A. seit Michaeli Oberlehrer Dr. Thiel. Coetus B. Oberlehrer Schoenenberg.

3. **Latein** (7 St.): Lektüre 3 St. Auswahl der bekanntesten griechischen und römischen Feldherren nach dem Lesebuch von Ostermann. Grammatik 4 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Syntax des Verbums nach dem Lesebuch von Ostermann. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische nach Ostermann. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd zu Hause und in der Klasse. Dazu schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Coetus A. Oberlehrer Dieckert. Coetus B. Oberlehrer Schoenenberg.

4. **Französisch** (4 St.): Übungen in der Aussprache. Lese- und Sprechübungen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Erlernen der regelmäßigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort, Teilartikel im Nominativ und Accusativ, Deklination des Hauptworts unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmäßigkeiten, Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung; Grundzahlwörter. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch von Ploetz; Übertragen im Rechtschreiben. Coetus A. Erdmann. Coetus B. Oberlehrer Boettcher.

5. **Polnisch** mit Tertia vereinigt.

6. **Geschichte** (2 St.): Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zu dem Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Coetus A. Oberlehrer Papenfus. Coetus B. Oberlehrer Schoenenberg.

7. **Erdkunde** (2 St.): Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von Kartenskizzen. Coetus A. Oberl. Papenfus, Coetus B. Prof. Dr. Kitt, bezw. Oberl. Dr. Thiel I.

8. **Mathematik** (4 St.): Rechnen (2 Stunden). Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetrie mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Planimetrie (2 Stunden): Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Einfache Dreiecksaufgaben. Coetus A. Oberlehrer Zieliński. Coetus B. Prof. Paszotta.

9. **Naturbeschreibung** (2 St.): Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das nat. Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Niedere Tiere namentlich nützliche und schädliche sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Coetus A. Oberlehrer Zieliński. Coetus B. Professor Praetorius.

XI. u XII. Quinta

in zwei parallelen Abteilungen.

Ordinarien: Hilfslehrer Gerlach und Oberlehrer Boettcher.

1. **Religionslehre** (2 St.) a. Katholische: Katechismus. Das zweite und dritte Hauptstück, von den Geboten und von den Gnadenmitteln, nach dem Diöcesan-Katechismus unter Ausschluß der besternten Fragen. Biblische Geschichten des Neuen Testamentes bis zur Auferstehung Jesu, nach Schusters Biblischer Geschichte, neubearbeitet von Mey. Religionslehrer Lüke.

b. Evangelische: Biblische Geschichten des Neuen Testamentes nach dem Lesebuch von Preuß. Aus dem Katechismus: Wiederholung des Pensums der Sexta; dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Einige besonders wichtige Katechismussprüche nach Luthers kleinem Katechismus und 4 Kirchenlieder. Oberlehrer Dieckert.

2. **Deutsch und Geschichtserzählungen** (3 St.): Lesebuch Hopf und Paulsiek für Quinta. Grammatik. Der einfache und der erweiterte Satz. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Neun Gedichte nach dem Kanon gelernt. Die Ordinarien.

3. **Latein** (8 St.): Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentien; die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Mündliche und schriftliche Übungen nach dem Lesebuche. Acc. cum inf., Participium coniunctum, Abl. abs., Konstruktion der Städtenamen. Wöchentlich

eine Klassenarbeit. Lehrbücher: Lat. Elementar-Grammatik von Seyffert und Fries, lat. Lesebuch von Ostermann — Müller. Die Ordinarien.

4. Polnisch (wf. 2 St.): Lesen und Nacherzählen von Prosastücken aus Rymarkiewicz' I. Teil. Auswendiglernen von leichten Gedichten. Orthographische Übungen. Professor Paszotta.

5. Erdkunde (2 St.): Physische und politische Erdkunde von Deutschland unter Benutzung des Leitfadens von Daniel. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Coetus A.: Gerlach. Coetus B. seit Michael Oberlehrer Dr. Thiel.

6. Rechnen (4 St.): Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluß auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen wiederholt. Coetus A.: Oberlehrer Meyer. Coetus B.: Dr. Wolffgram.

7. Naturbeschreibung (2 St.): Vergleichende Beschreibung von Pflanzen und Tierarten nach Bail. Im Sommer botanische Ausflüge. Coetus A.: Oberlehrer Zieliński. Coetus B.: Professor Praetorius.

XIII. und XIV. Sexta

in zwei parallelen Abteilungen.

Ordinarien: Kommissarische Lehrer Dr. Wolffgram und Wollert.

1. Religionslehre (3 St.) a. Katholische: Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung, der heiligen Messe mit Andacht beizuwohnen. Katechismus: Das erste Hauptstück, vom Glauben, nach dem Diöcesan-Katechismus unter Ausschluß der besternten Fragen. Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach Schusters Biblischer Geschichte, neu bearbeitet von Mey. Religionslehrer Lüke.

b. Evangelische: Biblische Geschichten des Alten Testaments nach dem Lesebuch von Preuß. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne dieselbe nach Luthers kleinem Katechismus. Erlernung von 4 Liedern und einigen Katechismussprüchen. Oberlehrer Dieckert.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen (4 St.): Grammatik. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. (Hauptsächlich im Anschluß an die lateinische Formenlehre.) Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse (à 20 Minuten). Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten nach dem Kanon. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Die Ordinarien.

3. Latein (8 St.): Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmäßige und mit Ausschluß der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Vokabelschatzes im

Anschluß an die Lektüre nach Ostermann-Müller's Übungsbuch. Wöchentlich eine Klassenarbeit (à 30 Minuten), bei deren Rückgabe und Reinschrift besonders gegen Ende des Schuljahres einige Regeln über die Wortstellung angeknüpft werden. Die Ordinarien.

4. Polnisch mit Quinta gemeinsam.

5. Erdkunde (2 St.): Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, und nach denselben Gesichtspunkten. Bild der engern Heimat insbesondere, ohne Zugrundelegung eines Lehrbuchs. Coetus A.: Oberlehrer Meyer. Coetus B.: Dr. Stoewer.

6. Rechnen (4 St.): Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Coetus A.: Oberlehrer Meyer. Coetus B.: Wollert.

7. Naturbeschreibung (2 St.) Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, Nutzen und Schaden. Sommer comb. Coetus A. und B.: Oberlehrer Zieliński. Winter Coetus A.: Oberlehrer Zieliński. Coetus B.: Oberlehrer Dr. Stoewer.

Jüdischer Religionsunterricht.

Prima. Jüdische Geschichte: Von der Zerstörung des zweiten Tempels bis zur Vertreibung der Juden aus der pyrenäischen Halbinsel. (70—1492.) Israelitische Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Sprüche Salomos.

Sekunda. Jüdische Geschichte: Von der Wegführung nach Babylon bis zum Aufblühen der Wissenschaft unter den Juden in Spanien (586 vor bis 1000 nach d. chr. Zeitr.) — Die religiöse Poesie in dem Buche der Psalmen.

Tertia. Biblische Geschichte: Vom Zeitalter der ersten Könige bis zur Wegführung nach Babylon. Die Lehre von den Pflichten gegen Gott und gegen die Menschen.

Quarta und Quinta. Biblische Geschichte von Josua bis Salomo. Sabbat und Feste. Mehrere Psalmen gelernt.

Sexta. Biblische Geschichte von der Schöpfung der Welt bis zum Tode Mosis. — Die 10 Gebote. Dr. Grabowski.

Technischer Unterricht.

1. **Singen**: Sexta A und B (2 St.): Einübung leichter ein-, zwei-, drei- und vierstimmiger Lieder nach Noten; allgemeine theoretische Vorbegriffe, Kenntnis der Noten, musikalische Zeichen, Ton- und Taktarten, Treffübungen, Choräle, Turn- und Gelegenheitslieder.

Quinta, Quarta und Untertertia komb. (2 St.): Wiederholung und Fortsetzung des Pensums der Sexta. Einübung zwei-, drei- und vierstimmiger Lieder.

Chorgesang (2 St.): Aus Schülern aller Klassen war ein gemischter Chor gebildet, welcher in zwei wöchentlichen Stunden vier- und sechsstimmige Lieder einübte. Als Hilfsmittel diente Erk's und Greef's Sängerhain und Gesänge für Klavierbegleitung aus den Oratorien von F. Händel (Lieferung I und II). Außerdem ein Männerchor aus den Schülern der Sekunda und Prima. Die für den katholischen Kirchengesang bestimmten Lieder wurden in einer Chorgesangstunde mit den hierzu ausgewählten Schülern geübt. Kirchengesangbuch: Kaffler »Laudate Dominum« (I. und II. Teil.) Oberlehrer Kaffler.

2. **Schreiben**: VIA. und B. komb. (2 St.), VA. und B. komb. (2 St.): Lateinische und deutsche Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. Als Hilfsmittel dienten die Schreibhefte von Beumer. Oberlehrer Kaffler.

3. **Zeichnen**: V. u. IV. (VA. u. B. und IVA. u. B. je 2 St.): Zeichnen gradliniger und krummliniger ebener Gebilde (geometrischer Figuren, Blattformen, Flächenornamente) nach Vorhängetafeln, mit Übungen im Abändern der vorgeführten Formen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel, auch aus dem Gedächtnis wiederholt und nach Diktat hergestellt. Für den Anfang, mindestens für das erste Halbjahr in Quinta wurden diese gradlinigen Figuren vom Lehrer entworfen. Als Hilfsmittel dienten die Vorhängetafeln von H. Kolb und R. Ringger.

Tertia Ba. und Bb. je 2 Stunden: Wiederholung und Fortsetzung des Pensums der IV. Als Hilfmittel dienten Ringger's und Bauke's Vorhängetafeln. Oberl. Kaffler.

Tertia A. (2 St.): Zeichnen nach einfachen und schwierigen Modellen (Terrakotten) und plastischen Ornamenten im Umriß, zuletzt Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Modellen. Linearzeichnen mit Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen grad- und krummlinigen Gebilden. (Die Terrakotten sind aus der Werkstatt Dr. E. Berlin's in Altona.) Für den fakultativen Zeichenunterricht hatten sich in diesem Jahre keine Schüler gemeldet. Oberlehrer Kaffler.

IV. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Danzig.

1. **Vom 23. März 1895.** Der Militärinvalide Martin Lenz wird zum 1. April hier als Schuldiener angestellt.

2. **Vom 18. April.** Die neuen Bestimmungen des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten über die Vergebung von Leistungen und Lieferungen werden zur Kenntnis gebracht.

3. **Vom 25. April.** Der Schulamtskandidat Paul Wollert wird den Oberlehrer Dr. Joseph Thiel, der noch nicht hergestellt ist, fortan vertreten, der bisherige Vertreter, Schulamtskandidat Hugo Wolffgram wegen der Trennung der Sexta in zwei Abteilungen aber gleichfalls hier bleiben.

4. **Vom 25. April.** Das von dem kaiserlichen Gesundheitsamt bearbeitete Gesundheitsbüchlein wird zur Anschaffung empfohlen.

5. **Vom 8. Mai.** Nach einer Verfügung des Herrn Ministers vom 23. April darf das Rütli fernerhin nicht mehr als Schulbuch gebraucht werden.

6. **Vom 9. Mai.** Die Ministerialverfügung vom 17. April, welche die Tage angiebt, an denen zu flaggen ist, wird mitgeteilt.

7. **Vom 27. Mai.** Auf den Neuen Leitfaden für den Turnunterricht in den preußischen Volksschulen wird aufmerksam gemacht.

8. **Vom 30. Mai.** Es sollen behufs Herstellung einer Kantausgabe Ermittelungen angestellt werden, ob im hiesigen Kreise in Bibliotheken, Archiven oder Privatbesitz sich Schriftstücke befinden, die von Kant herrühren oder sich auf ihn beziehen.

9. **Vom 4. Juni.** Die Petition hiesiger Väter die Obertertia in zwei Coeten zu teilen wird dem Direktor zur Äußerung übersandt.

10. **Vom 7. Juni.** Am 14. Juni fällt der Unterricht wegen der an diesem Tage stattfindenden Berufs- und Gewerbezählung aus.

11. Desgl. Der 4. Jahrgang des Jahrbuchs für Jugend- und Turnspiele wird der Bibliothek des Gymnasiums als Geschenk überwiesen.

12. **Vom 24. Juni.** »Lindner, der Krieg gegen Frankreich« wird zur Anschaffung empfohlen.

13. **Vom 9. Juli.** Auch Schulamtskandidaten, die zu dauernder oder vorübergehender Dienstleistung an eine Anstalt berufen werden, erhalten Tagegelder und Reisekosten.

14. **Vom 29. Juli.** Photographische Aufnahmen staatlicher Bauwerke dürfen nur unter der Bedingung erfolgen, daß der Verfertiger der Staatsbauverwaltung schriftlich das Recht einräumt, Nachbildungen von Photographieen in den amtlichen Zeitschriften ohne seine vorherige Genehmigung zu veröffentlichen.

15. **Vom 3. August.** Behufs Förderung der einheimischen Fabrikation von Stahlfedern sollen solche geprüft werden und für den Fall zufriedenstellender Ergebnisse thunlichst auf Förderung der Verwendung deutscher Stahlfedern hingewirkt werden.

16. **Vom 22. August.** Vorschriften über Postsendungen.

17. **Vom 24. August.** Geschäftsanweisung für die Kasse.

18. **Vom 3. September.** Über die Form der Zeugnisse der Reife für Prima.

19. **Vom 12. September.** Die Direktoren erhalten fortan für die Anfertigung von Reinschriften jährlich 0,25 M. für den Kopf der etatsmäßigen Zahl von Schülern.

20. **Vom 13. September.** Der Oberlehrer Franz Thiel, der zu einer Studienreise für ein halbes Jahr beurlaubt ist, erhält gemäß der Kabinetsordre vom 15. Juni 1863 nur für die ersten 1½ Monate sein volles Gehalt, für die folgenden 4½ Monate nur die Hälfte.

21. **Vom 16. September.** Das Kommissorium der Schulamtskandidaten Wollert und Erdmann bleibt bis zum 1. April 1896 bestehen.

22. **Vom 23. September.** Die Gemeindesteuer für die Dienstwohnungen ist bis zum 1. April auf die Anstaltskasse zu übernehmen.

23. **Vom 23. Oktober.** In den drei obersten Klassen soll die für das Lateinische festgesetzte Zahl der Wochenstunden um je eine erhöht werden.

24. **Vom 8. November.** Die Lieferung 19 der geologischen Spezialkarte hat der Herr Minister der hiesigen Bibliothek ale Geschenk überwiesen.

25. **Vom 26. November.** Der 25jährige Gedenktag der Proklamierung des deutschen Reiches soll am 18. Januar 1896 durch eine allgemeine Schulfeier festlich begangen werden.

26. **Vom 13. Dezember.** An den katholischen höheren Lehranstalten ist der Wiederbeginn des Unterrichts vom 7. auf den 8. Januar zu verlegen, damit die Schüler nicht genötigt sind am heiligen Dreikönigstage zu reisen.

27. **Vom 17. Dezember.** Breysig: Geschichte der brandenburgischen Finanzen, Bd. I als Geschenk des Herrn Ministers überwiesen.

28. **Vom 18. Dezember.** Die Ferienordnung für das Jahr 1896 ist die nachstehende: Ostern 28. März bis 14. April, Pfingsten 22. bis 28. Mai, Sommer 27. Juni bis 28. Juli, Herbst 26. September bis 13. Oktober, Weihnachten 23. Dezember bis 7. Januar 1897.

29. **Vom 11. Januar 1896.** Bei der Erneuerung des Anstaltsetats sollen die Gebühren für Abgangs- und Reifezeugnisse fortfallen.

30. **Vom 28. Januar.** Das Werk von Röchling und Knötel: »Der alte Fritz in 50 Bildern für Jung und Alt« wird empfohlen.

V. Chronik.

Donnerstag, den 18. April begann das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche und einer Morgenandacht auf der Aula. Darauf fanden die Aufnahmeprüfungen statt. Da die Sexta 57 Schüler zählte, deren Teilung in zwei parallele Abteilungen erforderlich schien, so beantragte der Direktor bei dem Königlichen Provinzialschulkollegium den Schulamtskandidaten Dr. Wolffgram für das laufende Schuljahr hier zu belassen und zur Vertretung des bis zum 1. Juli beurlaubten Dr. Joseph Thiel I einen neuen Lehrer zur kommissarischen Beschäftigung hierher zu entsenden. Das Königliche Provinzialschulkollegium ging auf diesen Antrag ein und entsandte den Schulamtskandidaten Herrn Paul Wollert, der am 28. April hier eintraf. Nach seiner Ankunft wurde die Teilung der Sexta vorgenommen und außerdem auch die Obertertia wenigstens im Lateinischen in 2 parallele Abteilungen geschieden.

Montag, den 29. April erteilte der hochwürdigste Bischof von Culm 86 Schülern des Gymnasiums das h. Sakrament der Firmung, nachdem vorher unter gütiger Mitwirkung der hiesigen Herren Geistlichen ein feierliches Levitenamt, wobei der Herr Bischof selbst assistierte, in der Gymnasialkirche celebriert worden war. Am Mittwoch, den 1. Mai, wohnte Seine Bischöflichen Gnaden einer Prüfung im katholischen Religionsunterrichte in sämtlichen Klassen bei und hielt am Schlusse derselben auf der Aula, wo ihn zunächst der Direktor begrüßte, an die katholischen Schüler eine herzerhebende Ansprache, die damit schloß, daß er allen Anwesenden den oberhirtlichen Segen spendete. Die Schüler hatten den hohen Herrn am vorhergehenden Abend unter Leitung ihres Gesanglehrers durch mehrere Lieder zu erfreuen gesucht und wiederholten diese Ovation bei der Feierlichkeit auf der Aula.

Am 14. Juni fiel ministerieller Bestimmung gemäß wegen der an diesem Tage stattfindenden Berufs- und Gewerbezählung der Unterricht aus.

Am 21. Juni mußte nachmittags der Hitze wegen der Unterricht ausfallen; aus gleichem Grunde geschah dasselbe am 22., 23. und 24. August und ebenso am 4. September.

Am 25. Juni fanden Ausflüge der einzelnen Klassen nach Flatow, Buschmühl und Wilhelminenhöhe statt, die leider vom Wetter sehr wenig begünstigt wurden.

Am 4. August trat als Vertreter des Oberlehrers Franz Thiel, der behufs einer Studienreise einen halbjährigen Urlaub erhalten hatte, der Schulamtskandidat Arthur Erdmann hier ein und übernahm fast sämtliche Stunden des p. Thiel. — Gleichzeitig wurde die Obertertia in fast allen Gegenständen in zwei parallele Abteilungen geteilt und für 11 Überstunden eine besondere Remuneration gewährt. Nur im mathematischen, physikalischen und Zeichenunterricht, sowie in drei griechischen Stunden blieben die beiden Abteilungen vereinigt.

Am 10. August wurden 19 Neokommunikanten, die der Religionslehrer in besonderen Stunden vorbereitet hatte, zu den h. Sakramenten angenommen. Der allgemeine Empfang der h. Sakramente fand für die katholischen Schüler dreimal im Jahre statt. Die Herren Geistlichen der Stadt leisteten beim Beichthören bereitwilligst dankenswerte Aushilfe.

Mit einem Kostenaufwand von 3030 M. wurde vor dem Gymnasialgebäude Trottoir und Mosaikpflaster gelegt, sowie eine neue würdige Eingangsthür in das Gymnasium beschafft.

Am 30. August wurden unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn Dr. Kruse 8 Schüler der Oberprima geprüft, am 21. Februar 1896 die übrigen 21; alle erhielten das Reifezeugnis.

Am 1. September beteiligte sich das Gymnasium an der Kranzlegung bei dem Denkmale für die 1870/71 gefallenen Krieger und an dem Festzuge zu Ehren des Tages.

Am 2. September hielt bei der in der Aula zum Gedächtnis der 25. Wiederkehr des Sedantages stattfindenden Schulfeier Herr Dr. Wolffgram die Festrede; fünf strebsamen Schülern der oberen Klassen wurde vom Direktor namens des Gymnasiums das Geschichtswerk von Th. Lindner »Der Krieg von 1870/71« als Festgabe überreicht.

Am 28. September starb der Obersekundaner Boleslaus Wróblewski. Die Leiche wurde von den Eltern am 30. September in seinen Heimatsort Bruß übergeführt.

Am 18. Januar wurde der 25. Jahrestag der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches durch Gottesdienst und durch eine gemeinsame Schulfeier auf der Aula, die in patriotischen Gesängen und Deklamationen bestand, festlich begangen. Vor dem Schulaktus hatten die Ordinarien in ihren Klassen die Aufmerksamkeit der Schüler auf die Bedeutung des Tages hingelenkt; am Schlusse desselben verteilte der Direktor im Auftrage des Königlichen Provinzialschulkollegiums drei Exemplare des Lindnerschen Geschichtswerks sowie zwei Exemplare der Festrede des Generals von Mischke bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth an fünf durch Fleiß und gute Leistungen sich auszeichnende Schüler und brachte dann das Kaiserhoch aus. Mit dem Liede »Deutschland, Deutschland über alles« schloß die einfache und doch erhebende Feier.

Am 27. Januar wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der festlich geschmückten und von Gästen überfüllten Aula feierlich begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Stoewer.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895/96.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII a	OIII b	UIII a	UIII b	IV a	IV b	V a	V b	VI. a	VI. b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	20	24	25	38	36		27	26	29	27	38		30	27	347
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95	12	3	4	—	4		—	4	5	—	3	—	—	1	36
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	20	21	25	24	35		16	17	14	14	26	22	—	—	234
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	3	4	—	4		2	1	2	2	3	6	25	24	76
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1895/96	28	25	29	37	47		25	25	24	26	36	28	29	28	387
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—		—	—	1	—	1	—	—	1	3
6. Abgang im Sommersemester	8	3	4	5	1		1	3	2	1	—	1	—	1	30
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	1	—	—	—		—	1	—	—	—	1	3	1	8
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	21	23	25	32	23	23	24	23	23	25	37	28	32	29	368
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	2	—	2	—	3	—	1	—	9
11. Frequenz am 1. Februar 1896	21	23	25	31	23	23	23	23	22	25	35	28	31	29	362
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	20,0	19,3	17,5	17,5	16,4		15		14		12,4		11,3		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissident.	Juden	Einheim.	Auswärtige
1. Am Anfange des Sommersemesters	161	179	—	47	186	201
2. Am Anfange des Wintersemesters	150	173	—	45	171	197
3. Am 1. Februar 1896	145	172	—	45	172	190

3. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 387, im Winter 368 Schüler. Von diesen waren vom Turnen befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungen
a) Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 26, im W. 21	im S. 0, im W. 0
b) Aus anderen Gründen	im S. 3, im W. 0	im S. 5, im W. 5
Zusammen	im S. 29, im W. 21	im S. 5, im W. 5
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 7,5, im W. 5,7 vom Hundert	im S. 1,3, im W. 1,4 vom Hundert

Es bestanden bei 14 Unterrichtsklassen 6 Turnabteilungen im Sommer, 7 im Winter; zur kleinsten von diesen gehörten 42 Schüler im S., 43 im W., zur größten 93 im S., 63 im W. Der Turnunterricht wurde während des Sommers in 18, während des Winters in 19 Stunden wöchentlich erteilt, und zwar vom Oberlehrer Böttcher Abt. I u. II, Oberlehrer Zieliński V u. VI, Oberlehrer Franz Thiel bis zu den Sommerferien, während der übrigen Zeit vom kommissarischen Lehrer Erdmann Abt. III u. IV. Im Winter wurden aus der zu großen Abt. III die Abteilungen IIIa und IIIb gemacht, und diese hatten nur zwei Stunden wöchentlich. — Geturnt wurde im W. in der 7—8 Minuten vom Gymnasium entfernt liegenden zur Anstalt gehörenden Turnhalle, im S. auf dem neben der Turnhalle liegenden Turnplatz, wo auch, besonders im Herbst und im Frühjahr, bei geeigneter Witterung die Gang- und Laufübungen stattfanden. Ein Teil der Turnstunden wurde zu Bewegungsspielen verwandt auf dem Turnplatze, im Mai und September auch auf dem der Stadt gehörenden, etwa 2 km abliegenden Spielplatz. An warmen Tagen wurden die Turnstunden auch zu gunsten des Badens verwandt, woran sich über 80 v. H. der Schüler beteiligten; etwa 30 v. H. können als Schwimmer betrachtet werden. Die Badeanstalt liegt 2 km von der Stadt entfernt. — Im Winter wurden einige Turnstunden für das Schlittschuhlaufen freigegeben.

4. Übersicht über die Abiturienten.

Bei den unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissarius, Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Kruse am 30. August 1895 und am 21. Februar 1896 abgehaltenen Reifeprüfungen erhielten 29 Oberprimaner das Zeugnis der Reife.

Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf d. Gymn.	Aufenthalt in Prima	Berufsfach.
			a. Michaelis 1895.				
1. Albrecht, Franz	16. 8. 73	Schloppe, Kr. Dt. Krone	ev.	† Kreisrichter in Schlochau.	11½	2½	Medizin.
2. Bogs, Arnold	4. 8. 73	Abbau Kamin, Kr. Flatow.	ev.	Ackerbürger in Pr. Friedland	3½	2½	Theologie.
3. Flater, Wilhelm	17. 11. 75	Konitz	jüd.	Kaufmann in Konitz	10½	2½	Bank.
4. Laudon, Rudolf	4. 2. 75	Stuhm	ev.	Gerichtssekretär in Konitz	11½	2½	Militär.
5. Maikowski, Alexander	17. 7. 76	Berent	kath.	Ackerbürger in Berent	3½	2½	Theologie.
6. Nahlenz, Hieronymus	23. 3. 71	Iggeln, Kr. Stuhm	kath.	Besitzer in Iggeln	3½	2½	Theologie.
7. Stankiewicz, Edmund	25. 10. 72	Drzążkowo, Kr. Schroda	kath.	† Lehrer in Drzążkowo	7	2½	Theologie.
8. Zakryś, Nepomuk	19. 5. 75	Bladau, Kr. Tuchel.	kath.	Besitzer in Bladau	9½	2½	Theologie.
			b. Ostern 1896.				
1. Bandlin, Paul	13. 6. 76	Konitz	ev.	Schuhmachermeister in Konitz	9	2	Theologie.
2. von Chłapowski, Mieczyslaus	1. 11. 75	Goncz, Kr. Znin	kath.	Rittergutsbesitzer in Glesno, Kr. Wirsitz	1½	2	Medizin.

Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf d. Gymn.	Aufenthalt in Prima	Berufsfach
3. Czaplewski, Paul	15. 1. 77	Hochstühlau, Kr. Pr. Stargard	kath.	Organist in Hochstüblau	3½	2	Theologie.
4. Falkenstein, Louis	13. 11. 75	Konitz	jüd.	Fleischermeister in Konitz	9	2	Medizin.
5. Folleher, August	8. 10. 72	Frankenhagen, Kr. Konitz	kath.	Besitzer in Frankenhagen	11	3	Theologie.
6. Grofebert, Otto	23. 3. 77	Ploetzensee	ev.	Anstaltsdirektor in Konitz	9	2	Jura.
7. Jordan, Stanislaus	5. 5. 75	Biskupice, Kr. Konin	kath.	Gutsbs. in Popowopodlesne	1½	2	Jura.
8. Karlewski, Hans	25. 6. 77	Marienwerder	kath.	† Landgerichtsrat in Graudenz	2½	2	Jura.
9. Laudon, Oskar	22. 4. 77	Stuhm	ev.	Gerichtssekretär in Konitz	9	2	Jura.
10. Mathews, Johannes	13. 7. 75	Christfelde, Kr. Schlochau	kath.	Besitzer in Christfelde	9	2	Theologie.
11. Niklas, Viktor	1. 10. 73	Gorenczyn, Kr. Karthaus	kath.	Besitzer in Gorenczyn	4	3	Theologie.
12. Otto, Paul	28. 7. 77	Angerburg	altkath.	Baurat in Konitz	9	2	Jura.
13. Proch, Johannes	3. 5. 75	Kelpin, Kr. Karthaus	kath.	Lehrer in Kelpin	6	3	Theologie.
14. Prominski, Zenon	22. 11. 73	Flatow	kath.	Stellmacher in Flatow	4½	3	Theologie.
15. Schultz, Walter	2. 9. 77	Schlochau	ev.	† Kreiswundarzt in Gumbinnen	7½	2	Medizin.
16. Schulz, Johannes	30. 12. 79	Kl. Wittenberg, Kr. Dt. Krone	kath.	† Gutsbesitzer in Kl. Wittenberg	10	3	Jura.
17. Stachnik, Richard	6. 2. 75	Flatow	kath.	Schneidermeister in Flatow	3½	2	Theologie.
18. Thiel, Johannes	26. 12. 76	Bromberg	ev.	† Postsekretär in Konitz	7	2	Postfach.
19. Wenski, Kurt	1. 11. 77	Konitz	ev.	Uhrmacher in Konitz	9	2	Jura.
20. Wietrzychowski, Ignaz	1. 2. 74	Jamielnik, Kr. Loebau	kath.	Käthner in Jamielnik	3½	2	Theologie.
21. Wilmowski, Johannes	21. 10. 77	Karthaus	kath.	† Lehrer in Ohligs, Kr. Solingen	9	2	Theologie.

VII. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden außer den Zeitschriften und den Fortsetzungen größerer Werke beschafft: Paulys Realengelopädie in der neuen Bearbeitung von Wissowa, Holtzmann Handkommentar zum neuen Testament, Kunze Kalender für das höhere Schulwesen Preußens 1895, Relief vom Riesengebirge, Neue Preußische Provinzialblätter 1846—51, Wedewer Grundriß der Kirchengeschichte, Martin Varnhagen Systematisches Verzeichnis der neusprachlichen Programme, Kuhlmann Der heilige Bonifatius, Monumenta Germaniae auctorum antiquissimorum tom XI, XII und XIII., Caesar ed. Hamp, Behaghel Die deutsche Sprache, Paulig Friedrich Wilhelm II., Schneider Aus dem Leben Kaiser Wilhelms 1849—1873, Baumeister Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen, Lyon Handbuch der deutschen Sprache od. V, Johanna Ambrosius Gedichte, Giesebrecht Geschichte der deutschen Kaiserzeit Bd. VI, Heinze Quellenlesebuch

für den Unterricht in der vaterländischen Geschichte, Biese Grundzüge moderner Humanitätsbildung, Chuquet Der Krieg von 1870—71, Hermann Grimm Homer Ilias 10—24, Biese Deutsches Lesebuch für Prima, Lamprecht Deutsche Geschichte Bd. V, Rethwisch Jahresberichte Jahrgang 9, Wilmanns Deutsche Grammatik, Kroker Geschichte der griechischen Litteratur, Golther Handbuch der germanischen Mythologie, Juvenal von Friedlaender, Wessel Dreistimmige Männergesänge, Amtliches Kirchenblatt 1895, Gothaer Hofkalender 1896, Busse neuere deutsche Lyrik, Nehry Citatenschatz ed. II, Nitschmann Geschichte der polnischen Litteratur, Freytag gesammelte Werke, Röchling Der alte Fritz in 50 Bildern.

2. Für die Schülerbibliothek: Thomas Die denkwürdigsten Erfindungen, Karl Mey Am stillen Ozean, In den Cordilleren, Am Rio de la Plata, Im Lande des Mahdi und Old Surehand, Nitschmann Hogia, Schmidt Fürst Bismarck, Werner von Siemens Lebenserinnerungen, Hildebrandts Reise um die Erde von Kossak, Johanna Ambrosius Gedichte, Lohmeyer Deutsche Jugend, 4 Bde, Hoffmann: Toby und Maly, Treue Kindesliebe, Die mit Thränen säen, Die Macht des Goldes, Was Gott thut ist wohlgethan, Heute mir, morgen Dir! — 15 weitere Bände vaterländischer Jugendschriften (Flemming in Glogau), Schupp ein Besuch am La Plata, 60 Bändchen Hoffmannscher Jugenderzählungen, Ebers Homo sum, Scott Romane Bd. 7—12, Gurlepp Kaiser Wilhelms Paladine, Freundgen Geschichtliche Bilder und Vorträge.

3. Für das physikalische Kabinett: Ein Ampères Gestell, ein Luftprüfer für Kohlensäure, zwei Influenzmaschinenscheiben und 9 stereoskopische Bilder.

4. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen: Präparate der Entwickelung der Seidenraupe bombyx mori, der mitra episcopalis Durchschnitt, der Cypraea tigris Quer- und Längsdurchschnitt; ausgestopfte Tiere: Jynx torquilla, Picus martius, Caprimulgus europaeus, Upupa epops, Oriolus galbula, Turdus merula, Regulus flavicapillus, Parus caeruleus, Loxia curvirostra, Coccothraustes vulgaris, Corythus enucleator, Certhia familiaris, Hirundo riparia, Fulica atra, Vanellus cristatus, Larus ridibundus.

5. An Geschenken gingen der Anstalt zu: a) von dem Unterrichtsministerium die Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel von Schnell und Wickenhagen, Breysig Geschichte der brandenburgischen Finanzen; b) von dem Provinzialschulkollegium: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele IV. Jahrgang; c) von dem Oberlehrer Dieckert die Repräsentation des apotelestischen Konjunktivs von Kühnast.

Zuwendungen für den naturgeschichtlichen Unterricht machten: Herr Kunstgärtner Fenger versteinerte Seeigel; der Quintaner Wilhelm Schmeichel einen von ihm präparirten Schweineschädel; der Quintaner Müller ein ausgestopftes Exemplar einer Eule (Strix brachyotus) und ein frisches Eichkätzchen; der Sekundaner Mielke ein frisches Hermelin im Winterkleide; der Quintaner Appel frisch geschossene Vögel: Rothhals-

Haubentaucher und Kronschnepfe (Numenius arcuatus); der Tertianer Paul Buchholz ein lebendes Exemplar der Nachtschwalbe; der Sextaner von Lukowicz frische Exemplare von Vögeln: Flußschwalbe (Sterna fluviatilis), Kiebitz, Lerchenfalk; der Quintaner Buchholz einen frischen Kiebitz; der Quartaner Grzonkowski ein frisches Exemplar der Gartenspitzmaus; die Quartaner Siekierski, Cierocki, Knuth, Szyszke, Müller frische Vögel und Eier von Wasservögeln.

VIII. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die von Herrn Oberlehrer Franz Thiel, den im Winterhalbjahre Herr Oberlehrer Meyer vertrat, unentgeltlich verwaltete Krankenkasse hatte

Bestand aus 1894/95	Mk.	3915,07
Einnahme aus 1895/96	»	419,71
	= Mk.	4334,78
Ausgabe aus 1895/96	»	247,74
	Bestand Mk.	4087,04

2. Die seitens des Gymnasiums zu verleihenden Stipendien im Gesamtertrage von 468,64 Mark aus 8 verschiedenen Stiftungen wurden stiftungsmäßig an einen Studenten und 7 Schüler des Gymnasiums vergeben; die Zinsen der Nelkestiftung, die in diesem Jahre 204,90 Mark betrugen, wurden ebenso an würdige und dürftige katholische Schüler verteilt; das Bischöfliche Generalvikariatsamt von Culm verlieh außerdem Stipendien im Betrage von 360 Mark an 8 Schüler des Gymnasiums.

3. Außer den 10 Konviktoristen hatten im Konvikt 4, im Alumnat 22 Schüler freie Wohnung.

IX. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Schlußfeier findet Sonnabend, den 28. März in folgender Ordnung statt: vormittags 8 Uhr Schlußgottesdienst in der Gymnasialkirche; vormittags 9 Uhr auf der Aula: a) Gesang, b) Abschiedsrede des Abiturienten Grofebert, c) Gesang, d) Entlassung der Abiturienten und Verkündigung der Versetzungen durch den Direktor.

2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 14. April, morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst für die katholischen und um $8^3/_4$ Uhr mit einer Morgenandacht auf der Aula für die evangelischen Schüler. Um 9 Uhr wird in allen Klassen der Stundenplan diktiert.

3. Die Anmeldungen neuer Schüler werde ich in meinem Amtszimmer Montag, den 13. April, vormittags von 8–12 Uhr entgegennehmen. Bei der Anmeldung ist ein Tauf- bezw. Geburtsschein und eine Bescheinigung über die erste — für die vor 1884 ge-

borenen über die wiederholte — Impfung vorzulegen; diejenigen, welche bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen außerdem ein Abgangszeugnis von derselben beibringen. Ohne diese Zeugnisse kann die Aufnahme nicht erfolgen.

4. Die Prüfung der in die Sexta neu aufzunehmenden Schüler findet Dienstag, den 14. April von 9 Uhr ab statt. — Bedingungen der Aufnahme in die Sexta sind: das vollendete neunte Lebensjahr, geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der wichtigeren Redeteile, eine leserliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

5. Die Wahl und der Wechsel der Wohnungen unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Es empfiehlt sich die Pensionsverträge schriftlich genau abzufassen, damit bei einem beabsichtigten Wechsel keine Streitigkeiten entstehen.

6. Das Schulgeld beträgt jährlich 120 Mark. Diejenigen Schüler, welche dasselbe nicht pünktlich in den festgesetzten vierteljährigen Raten bezahlen, werden von demjenigen Tage ab, an dem das Exekutionsverfahren eingeleitet wird, bis zur erfolgten Zahlung vom Besuche des Unterrichts ausgeschlossen. — Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich einzureichen und glaubwürdig zu begründen; eine schriftliche Beantwortung der Gesuche findet nicht statt. —

7. Abgangszeugnisse können erst ausgestellt werden, wenn der Schüler allen seinen Verpflichtungen gegen die Schule nachgekommen ist und bei der Gymnasialkasse drei Mark Gebühren für das Zeugnis bezahlt hat.

8. Im Auftrage des Königlichen Provinzialschulkollegiums bringe ich nachstehenden Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten zur Kenntnis insbesondere der Eltern der Schüler.

Berlin, den 11. Juli 1895. Durch Erlaß vom 21. September 1892 habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und

der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Ersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Konitz, 7. März 1896.

Professor Dr. Thomaszewski,
Gymnasialdirektor.